



Raketen in Westeuropa bestand, dann wird es an der Sowjetunion nicht liegen. Das ist der reale Weg zu Verhandlungen."

Dieser Weg macht sich erforderlich, weil durch die Aufstellung der amerikanischen Erstschlagwaffen die Grundlage der bisherigen Verhandlungen zerstört worden ist. Eine sofortige Rückkehr an den Genfer Verhandlungstisch - wie von den USA und einigen ihrer Verbündeten gegenwärtig heuchlerisch gefordert - bei gleichzeitiger weiterer Aufstellung der neuen amerikanischen Raketen - liefe auf Verhandlungen zur Legalisierung der Stationierung und zur Irreführung der Weltöffentlichkeit hinaus.

Es geht also darum, die durch die Stationierung der amerikanischen Erst- Die Todesraketen erschlagwaffen geschaffene Situation zu deblockieren, dem ganzen Stationierungsmechanismus Einhalt zu gebieten und die Todesraketen wieder abgezogen werden abzuziehen. So könnte zum Beispiel eine baldige Einigung über das Verbot der chemischen Waffen, wie sie nicht nur von den sozialistischen Staaten seit langem gefordert wird, in einer schwierigen, zugespitzten Situation einer entschlossenen Wende zum Besseren in der Welt dienen, wie sie Genosse K. Tschernenko im Interview mit der „Prawda“ am 9. April 1984 gefordert hat.

Der Einwand, die USA wären doch nicht zu konkreten Vereinbarungen über den Stopp des Wettrüstens, zum Stopp der Stationierung, zum Abzug der Raketen bereit, ist ernst zu nehmen, aber kein endgültiges Kriterium für die Realität unseres Vorschlages. Natürlich, ginge es nach den USA, so würde die Rüstungsspirale immer höher gedreht. Davon zeugt auch die fieberhafte Eile, mit der die USA-Administration gegenwärtig die